

### Halle und Umgebung.

Halle a. S. 6. März.

#### Statistische Monatsberichte der Stadt Halle.

II.

Das Januarheft der Statistischen Monatsberichte zeigt, daß die Bevölkerung im Laufe des ersten Monats ds. Js. im Gegensatz zu den letzten Monaten des Vorjahres zugenommen hat. Während am Ende des Vorjahres 176 798 Personen gezählt wurden, waren am Ende Januar 1909 177 319 Personen. Dieser Zuwachs von 521 an Seelen ist bei der männlichen Bevölkerung hauptsächlich auf Kosten des Ueberschusses der Geburten gegenüber den Sterbefällen des Ueberschusses der weiblichen Bevölkerung dagegen hauptsächlich auf einen Ueberschuss des Zuguzes gegenüber dem Wegzug. Die Gesundheitsverhältnisse zeigen für den Berichtsmonat eine Verbesserung. In den Krankenanstalten ist zwar der Bestand von 1532 auf 1740 gestiegen. Der Zuwachs entfällt aber fast vollständig auf die Ortsfremden, deren Ziffer von 930 auf 1127 angewachsen ist. Die Zahl der an stehenden Krankheiten ist gesunken. Während im Dezember 1908 137 Diphtherie- und 142 Scharlachfälle gemeldet wurden, lauteten für Januar 1909 die entsprechenden Ziffern nur 109 und 108. Im Januar 1908 betrug die Zahl der an Diphtherie Erkrankten sogar nicht weniger als 181. Die Sanftmütigkeit war wohl infolge der kalten Tage im Januar wenig zuge. Es sind im Laufe des Monats nur zehn Reu-

bauten entstanden und darunter befanden sich sogar nur zwei Wohngebäude. Da nicht weniger als sechs Wohnhäuser durch Abbruch fortgefallen sind, ist es nicht weiter verwunderlich, daß sich die Zahl der Wohnungen um 21 verringert hat.

Aus der Sozialstatistik mag von Interesse sein, daß die Vermittlungstätigkeit der berichtigten Fach-Arbeitsnachweise im Januar 1909 gegenüber dem Vormonat gesunken ist. Wenn dagegen bei dem Verein für Volkswohl die Zahl der Arbeitsuchenden von 120 im Januar 1908 und von 143 im Dezember 1908 auf 621 im Januar 1909 gestiegen ist, so ist das in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Vermittlungstätigkeit vom 13. Prozent. Wenn man hierbei berücksichtigt, daß die Einwohnerzahl gegenüber dem Januar 1908 zurückgegangen ist, so ist dies kein günstiges Zeichen für die wirtschaftliche Lage. Zugewonnen hat besonders die Zahl der unterstützten männlichen Familienhäupter, nämlich um 30 Prozent.

Aus den neu eingeführten Monatsnachweisungen im Statistischen Monatsbericht hebt wir hervor, daß bei der städtischen Berufsnormandtschaft zu 598 bisherigen 46 neue Normandtschaften getreten sind; ferner daß das Amt für Obdach-

Loise in der ersten Januarwoche die sehr hohe Befehung von 39 Frauen und 139 Kindern hatte, in der letzten Januarwoche dagegen etwas weniger mit 37 Frauen und 121 Kindern. Wöchentlich nachgewiesen ist auch die Tätigkeit der Mischküche, die im ganzen Monat Januar 1909 die statistische Zahl von fast 14 000 Tischen abgeben hat.

#### Sparkasse der Stadt Halle.

Im Monat Februar getätigt sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Januar 46 276 584,87 Mfr. gegen 45 736 950,50 Mfr. im Vorjahre, Einzahlungen im Februar 3 152 661,79 Mfr. gegen 1 059 214,85 Mfr. im Vorjahre, zusammen 49 429 246,66 Mfr. gegen 46 796 165,65 Mfr. im Vorjahre; Rückzahlungen im Februar 2 459 040,41 Mfr. gegen 1 257 448,13 Mfr. im Vorjahre, Bestand Ende Februar 46 940 206,25 Mfr. gegen 45 538 717,52 Mfr. im Vorjahre.

#### Gründung eines Schülerversors in Halle.

Zu Ostern 1909 soll im Anschluß an das Stadtgymnasium zu Halle ein Institut ins Leben gerufen werden, das wissenschaftlich und musikalisch begabten Knaben unserer Provinz die Möglichkeit gewährt, sich eine höhere Schulbildung anzueignen. Angenommen werden Schüler aller Klassen, die in einer Prüfung eine schöne Stimme und allgemeine musikalische Befähigung nachweisen und sich verpflichten, während ihrer Schulzeit an den Gesangsübungen des Institutes teil-

# Kleiderstoff-Neuheiten Wollstoffe. Frühjahr und Sommer.

Neben den von der Mode besonders bevorzugten einfarbigen, fließend fallenden Cachemires und - - Satin Directoire, bieten wir eine erschöpfende Auswahl in modernen Karos und Streifen. - -  
- - - - - Nach auswärts stehen Muster versandbereit portofrei zur Verfügung. - - - - -

<b>Cheviot</b> einfarbig, reine Wolle 90—130 cm breit Meter . . .	1.00—3.50 M.
<b>Satintuch</b> grosses Farbensortiment 110 cm breit Meter . . .	2.25—4.00 M.
<b>Armure</b> einfarbig, reine Wolle 110 cm breit Meter . . .	2.25 M.
<b>Woll-Taffet</b> in neuen Farben 110 cm breit Meter . . .	1.90—2.25 M.
<b>Cachemire</b> in Wolle u. h'Seide 110 cm breit Meter . . .	3.50—4.00 M.
<b>Satin Directoire</b> aparte Farben 120 cm breit Meter . . .	5.50 M.
<b>Eolienne</b> einfarbig 110 cm breit Meter . . . . .	3.50—6.00 M.
<b>Damentuch</b> einfarbig 110—130 cm breit Meter . . .	4.00—10.00 M.
<b>Voile u. Grenadine</b> 110—120 cm breit Meter . . .	2.25—10.00 M.
<b>Homespune</b> aparte Farben 130 cm breit Meter . . .	3.00—8.00 M.

<b>Woll-Batist</b> kariert u. gestreift, 95—110 cm breit Meter . . .	1.80—3.50 M.
<b>Popeline</b> ton in ton gestreift 110 cm breit Meter . . .	3.00 M.
<b>Voile</b> breit und schmal gestreift 110 cm breit Meter . . .	3.00 M.
<b>Kammgarn</b> elegante Ausmusterung 110 cm breit Meter . . .	3.00—5.00 M.
<b>Composé</b> Streifen u. Karos, ton in ton 130 cm breit Meter . . .	3.50—5.00 M.
<b>Coteline</b> für Kleider u. Kostüme 110—120 cm breit Meter . . .	3.50—5.50 M.
<b>Kostüme Stoffe</b> englischer Geschmack, 130 cm breit Meter . . .	3.00—8.00 M.
<b>Blusenstoffe</b> reinwoll. Flanell, grosse Auswahl Meter . . .	1.35—2.75 M.
<b>Wiener Blusen-Neuheiten</b> 110 cm breit Meter . . .	3.00—4.50 M.
<b>Schotten für Kinderkleider</b> 90—110 cm breit . . .	1.60—4.00 M.

## Braut-Seide = Kleider-Seide = Blusen-Seide besonders preiswert.

<b>Satin-Messalines</b> einfarbig glanzreiches Gewebe . . .	2.25—3.00 M.
<b>Mousseline-Duchesse</b> in allen Modifarben . . .	3.00—4.50 M.
<b>Satin-Liberty</b> 54 cm breit . . .	3.00 M.
<b>Satin-Directoire</b> 85—90 cm breit . . .	6.50—7.50 M.
<b>Cachemire Directoire</b> eleg. fließende Gewebe . . .	10.00—12.00 M.
<b>Crêpe de Chine</b> aparte neue Farben, 110 cm breit . . .	5.50—12.00 M.
<b>Taffetas- und Japan-Seide</b> in vielen 100 Farben 50—60 cm breit . . .	1.50—3.00 M.

<b>Louisine</b> Streifen u. Karos für Blusen . . .	2.00—4.00 M.
<b>Taffet mousseline</b> neue Schotten für Blusen . . .	3.50—4.50 M.
<b>Louisine u. Taffet quadrillé</b> für Promenadenkleider u. Blusen . . .	2.25—4.50 M.
<b>Travers cottele</b> für Blusen . . .	3.75—4.50 M.
<b>Shantung</b> bedruckt mit und ohne Bordüre . . .	3.00—5.50 M.
<b>Foulard</b> Lyoner Fabrikat, 50—56 cm breit . . .	2.00—3.75 M.
<b>Foulard</b> Lyoner Fabrikat, 110 cm breit . . .	6.00—7.50 M.

**Neuheiten in halbfertigen Roben**  
Tüll — Seiden-Mull — Leinen.

**A. Huth & Co.**  
Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

# Vereinigte Tischlermeister

Möbel-fabrik

fernsprecher 642. Halle a. S., nur Kleine Steinstraße 6.

## Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

zunehmen. Als Gegenleistung wird den Mitgliedern des Institutes eine jährliche Beihilfe bis zu 400 Mk. gewährt. Anmeldungen unter Befähigung des letzten Schulzeugnisses sind an Herrn Privatdozenten Dr. Albert in Halle, Reichardtstr. 3, zu richten. Nähere Auskunft erteilt Herr Pastor Dr. Saunemann in Hettstedt.

Zur Ausführung des Planes hat sich ein Komitee gebildet, bestehend aus den Herren: Generalsuperintendent Jacoby-Magdeburg, Vorsitzender; Professor Dr. Drews-Halle, stellvertretender Vorsitzender; Privatdozent Dr. Albert-Halle; Pastor Bauerneise-Halle; Superintendent a. D. Böhge-Halle; Stadtschulrat Brendel-Halle; Geheimrat Regierungsrat Dr. Friederichsdorf, Direktor des Stadtymnasiums in Halle; Gutsbesitzer Dr. F. A. Biedorf; Konfistorialrat Josephson-Halle; Geheimrat Kommerzienrat Dr. Lehmann-Halle; Superintendent Lic. Roenneke-Gommern; Pastor Dr. Saunemann-Hettstedt; Bergat Dr. Vogeljang-Eisleben.

### Aus dem Zoologischen Garten.

Wie man uns schreibt, ist im Raubtierhaus der lange entbehrt Mähnenlöwe wieder verzogen, viele Besucher meinen schon, es sei beabsichtigt, das junge Männchen vom November 1907, das sich vortrefflich entwickelt hat und sich schon seit längerer Zeit durch seinen Mähnenanlass auffallend von seinen beiden Geschwistern unterscheidet, als Jungtieren heranzuziehen. Dies würde aber mindestens noch 3 Jahre dauern und dann würde die Mähne noch lange nicht so voll gewachsen sein, wie die des neu beschafften Jungtieres, der eine geradezu riesige Baumähne aufweist. Die Löwen der verschiedenen Gegenden Afrikas — wir leben von den Melopotamischen Löwen ganz ab — sind teilweise sehr bedeutend unterschieden. Vor allem kommen dabei Körperform, Schwanzlänge, Haarfarbe und Mähnenausbildung in Betracht. Die Löwen bei denen nicht nur ein paar Haarbüschel oder ein paar langbehaarte Seitenstreifen am Bauch auftreten, sondern eine dicke und lange Mähne die ganze Gesichtshälfte bedeckt, sieht man als Beherdlöwen, d. h. also nordafrikanische Löwen zu bezeichnen. Diese Form ist in den letzten Jahren in den Zoologischen Gärten sehr selten ge-

worden, jedoch es zu begrüßen sein würde, wenn dieser neue Löwe, der zweifellos Vererblich hat, sich zur Zucht eignen würde. — Auch der Rothirsch hat sein Geweih abgemorfen.

Die im Garten eingerichtete und infolge des Beters gut ausdauernde Robelbahn erfreut sich starken Zuspruchs und bietet der Jugend viel Vergnügen.

### Eine öffentliche Musikaufführung.

Ein heftiger Musiker hatte eines Abends in einem abgelegenen Restaurant in der Diestauerstraße sich und seine Mitgäste durch Klavierpiel vergnügt. Eine Dame, die früher bei ihm Gesangsunterricht gehabt hat, fand sich zufällig auch ein. Sie folgte der Aufforderung ihres Lehrers, zu seiner Begleitung einige Lieder vorzutragen. Nach Angabe eines Gastes waren es „Lauter ergreifende Sachen“; die Zuhörer waren tief bewegt gewesen.

Ein hinzukommender Polizeiseergeant nahm jedoch auf die tiefschwermütige Stimmung der anständig aussehenden so wenig Rücksicht, daß er dem Galtmeister ein Strafmandat überhändigte, wegen Veranlassung einer öffentlichen Musikaufführung ohne polizeiliche Genehmigung ausgesetzt. Gegen den Strafbescheid hatte der Betroffene Einspruch erhoben. Vor dem Schöffengericht glaubte er seine Zufahrt zu dem Einwande nehmen zu müssen, es habe sich bei jener musikalischen Unterhaltung um ein höheres Interesse für Kunst gehandelt. Das Gericht hielt aber eine solche Begründung gar nicht für nötig. Der betreffende Musikaufführung habe der Charakter der Gewerksmäßigkeit gefehlt; folglich habe sie auch nicht der polizeilichen Genehmigung bedurft. Der Strafbefehl wurde daher aufgehoben.

Vorsicht bei Auskunften über Mieter. Wie vorsichtig man bei Erteilung von Auskünften über Mieter sein muß, erfährt ein Friedrichshagener Hausbesitzer zu seinem Nachteil. Eine bei ihm wohnende Familie mußte ausziehen, weil sie die Miete nicht bezahlte. Um aber den Leuten beim Mieten einer neuen Wohnung keine Schwierigkeiten zu machen, erklärte der Hausbesitzer dem neuen Vermieter auf dessen Anfrage über die Zahlungsfähigkeit der Leute, dieselben hätten die Miete bezahlt. Als aber die Betreffenden auch in der

neuen Wohnung keine Miete bezahlten, kamen die unwarnten Angaben des früheren Vermieters an dem Tag, und dieser mußte, um einer gerichtlichen Klage zu entgehen, die unabhängige Miete der Säugigen nun selbst bezahlen.

Die Auszahlung der Besoldungserhöhungen an die Beamten, Lehrer und Geistlichen schon zum 1. April ist, wie die „Kreuzzeitg.“ auf Erkundigungen an zuständiger Stelle erfahren hat, höchst unwahrscheinlich, da nach der noch ausstehenden Beratung der Gehaltswürde im Herrschaftshaus die Gelege zunächst publiziert und Ausführungsanweisungen erlassen werden müssen, ehe die Kassendirektoren ergehen können.

Personalnachrichten. Die Oberlehrer Dr. Bungers vom Gymnasium in Strehlen und Dr. Moosmann vom Stadtymnasium in Halle a. S. treten zum 1. April ds. Jrs. in gleicher Eigenschaft an das neu zu begründete Reform-Realgymnasium in Halle a. S. über.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Lohengrin“ mit der neuen Ausstattung nach dem Muster der Bayreuther Festspiele wird Sonntag abend (letzte Sonntagsaufführung) 7 1/2 Uhr gegeben. — Die interessante und folgenreiche Opernkomödie „Madame Butterfly“ geht Montag abend in der Besetzung der Premiere in Szene. — Freitags ist in Abänderung des Repertoires nochmals das festonelle Schauspiel „Die fremde Frau“ (La femme X...) angelegt, dessen letzte Wiederholungen stets bei vollbesetztem Hause stattfanden. — Mittwoch steht zum zweiten Male „Tristan und Isolde“ auf dem Spielplan. — Donnerstag: „Die Dollarprinzessin“. — Freitag: „Pater Infundus“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: In der Sonntag nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (30, 60 und 90 Pfg.) stattfindenden Extra-Vorstellung von „Krieg im Frieden“ wird die Rolle der Ilja wieder von Josefine Wigand vom Hoftheater in Braunschweig dargestellt werden. Abends 8 Uhr findet eine Wiederholung der erfolgreichen Komödie „Mandragola“ statt. Montag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfeierlichkeit geschlossen. Dienstag: Benefiz-Deutschmann. Gastspiel der Kgl. Preuss. Hofkapellelerin Ritza von Wamburg und

## Grosse Eingänge hervorragender

# Frühjahrs - Neuheiten

### Kleiderstoffe

in den neuesten Farben und Webarten.

Caohemirs, Eoliennes, Satins, Satins Directoire, Cotelines, Rips travers, Batiste, Covertstoffe, Fantasiestoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Taffet, Louisine, Messaline, Eveline

in wunderbaren Ausmusterungen.

Halbfertige Roben in Tüll, Leinen, Batist und Mull.

Hervorragende Neuheiten in Goldbesätzen, Spitzen, Grolots, Spitzenstoffen etc.,

sowie sämtliche Zutaten zur Schneiderei.

### Konfektion

für Damen und Kinder.

Aparte Kostüme von einfacher bis hochelegantester Ausführung.

— Prinzess-Kleider u. -Röcke, Empire-Kleider, —

Blusen in den neuesten Formen. Kostümröcke, Engl. Paletots, Frauenmäntel, Jacketts, Staub- u. Regenmäntel, Wetterkragen, Morgenröcke, Mädchen- u. Backfisch-Jaoken, Kleider, Blusen, Röcke, Knaben-Anzüge, Paletots, Pelerinen.

Imponierende Auswahl. — Billigste, feste Preise. — Besichtigung erbeten.

## Zur Konfirmation:

Jacketts, fertige Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Leibwäsche, Schürzen, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Tücher etc.

# Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22, 23, 24.



